

setzungen: seine Freundschaften, seine persönlichen Beziehungen, sein Verhältnis zu Alcuins litterarischem Kreise machen sich bemerklich und beherrschen die Auswahl der in das Verbrüderungsbuch aufgenommenen Personen. Sein Tod hat den Eifer der schreibenden Mönche gelähmt, der später nur für kurze Zeit erwachte; aber ausschliesslich bairisch sind die Aufzeichnungen nie wieder geworden, den Untergang der königlichen Gewalt, die das ostfränkische Reich zusammenhielt, haben sie nicht überdauert.

A n h a n g.

Zur Chronologie einiger bairischer Bischöfe und Aebte.

Durch die Vergleichung des Verbrüderungsbuches mit den Acten der Synode von Dingolfing und der Gründungsurkunde für Kremsmünster lässt sich die Zeitfolge der bairischen Bischöfe und Aebte in einigen Punkten sicherstellen. Die erste dieser Quellen ist, wie ich dargethan habe, streng chronologisch aufgebaut, eine Regel, die leider gerade in der Reihe der Aebte eine Ausnahme erleidet. In der zweiten sind die Namen ebenfalls chronologisch geordnet, nicht nach dem Weiherang, sondern nach der Zeit des Regierungsantrittes. So steht Virgil, der 745 die Leitung der Kirche von Salzburg übernahm, aber erst 767 die Bischofsweihe empfing, in den Synodalacten vor Sindbert und Aribo, obgleich der erstere 756 ordiniert wurde (Annales S. Emmerammi SS. I, 93), der letztere 765 schon Bischof war. Die Gründungsurkunde für Kremsmünster von 777 (Urkundenb. v. Kremsm. 1) zeigt dasselbe Princip. Ich setze der leichteren Uebersicht wegen die drei Reihen nebeneinander.

Synodalacten.	Urk. f. Kremsm.	Verbrüderungsbuch.
Bischöfe:	Bischöfe:	Bischöfe (todte):
Manno	Virgilius	Sigirih
Alim	Sinpreht	Manno
Virgilius	Walter (Waltrih)	Killach
Wisurih	Aebte:	Uuisurih
Sindperht	Oportunus	Arpio (vgl. ob. S. 68)
Heres (Aribo)	Wolfperht	lebende:
Aebte:	Atto	Alini
Oportunus	Gaozrich	Sindperht
Wolfperht	Hrodhart	Udalthart
Adalperht		Uualdrih
Atto		Atto
Utto		Aebte (todte):
Lantfrid		Eparsuindus